

Gränze, alsdenn aber erstreckt sich das Gebiete weiter, und gränzet gegen Abend und eines Theils gegen Mitternacht an das Eichsfeld, sodann gegen Nordost an das Schwarzburgische und Volkerodische, endlich gegen Morgen wieder an das Chursächsische. Es ist aber das mühlhäusische Gebiete an allen Orten mit Gränzsteinen versehen, außerdem aber! an der west- und nordlichen Seite mit doppelten Gräben und Hayne umgeben, zu deren Verfertigung die vielen feindlichen Einfälle im 13ten Jahrhundert Gelegenheit gegeben haben mögen. Dieser Landgraben wird noch jährlich durch die angränzende Dorfschaft gereiniget; es sind auch in demselben an gewissen Orten Durchschnitte gemacht, wo die Landstraßen durchgehen, und ist ein jeder Durchschnitt mit einem Thurme oder Warte und mit einem Schlagbaume versehen, als nämlich die Eigenrieder Warte, Dörnische Warte, Lengfelder Warte, Horßmarische Warte, Eigenröderwarte und Sollstädter Warte, auf welchem noch beständig Thurmleute gehalten werden, deren eigentliche Berrichtung aber jezo darinnen bestehet, daß sie Aufsicht auf die neben anliegenden Waldungen haben müssen. In vorigen Jahrhunderten sind dergleichen Warten fast auf allen erhöhten Gegenden erbauet worden, welche zum Theil noch stehen, als: zu Schalcherode, Forst, am Thonberge, Husen, Katzenborn, Spiel.